

# Das Parteiaktiv - Aufgaben und Methoden

**Wolfgang Bohot, Parteisekretär  
im VEB „Otto Buchwitz“,  
Starkstrom-Anlagenbau Dresden**

## Wissenschaft und Technik stehen im Vordergrund

Die ständige Arbeit mit den Parteiaktivisten ist ein untrennbarer Bestandteil der Führungstätigkeit der Parteiorganisation des Betriebes. Die Parteileitung nutzt das Parteiaktiv vor allem dazu, um die Qualität der politisch-ideologischen Arbeit ständig weiter zu erhöhen.

Gegenwärtig geht es darum, mit Hilfe des Parteiaktivs die politisch-ideologische und theoretische Arbeit in Auswertung der 6. Tagung des ZK der SED noch ideenreicher und wirkungsvoller zu gestalten. Darunter versteht die Parteileitung, daß die Parteiaktivisten in den APO-Versammlungen und Parteigruppenversammlungen aktiv mit dazu beitragen, den Kommunisten unserer Grundorganisation die Beschlüsse der Partei verständlich darzulegen, damit sie mit einer überzeugenden Argumentation bei allen Werktätigen Bereitschaft und Initiative entwickeln. Dabei konzentrieren sich die Genossen besonders auf die weitere Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, um die künftigen, weitaus höheren Aufgaben meistern zu können. Zugleich wirken die Parteiaktivisten auch darauf ein, daß die Tätigkeit der gesellschaftlichen Organisationen und der staat-

lichen Leiter von den Beschlüssen des IX. Parteitag bestimmt wird.

Die Parteileitung stützt sich in der politischen Arbeit besonders dann auf das Parteiaktiv, wenn es darum geht, durch wissenschaftlich-technische Maßnahmen einen weiteren Leistungszuwachs bei den Schalt- und Verteilungsanlagen zu erreichen, die für den weiteren Ausbau der Energieversorgung und des Wohnungsbaues, den Export in die Sowjetunion und die anderen sozialistischen Länder vorgesehen sind. Beim Export in das NSW geht es darum, die gestellten Aufgaben mit hohem politischem Verantwortungsbewußtsein, in enger Zusammenarbeit mit den Kooperationspartner, termingemäß und mit hoher Devisenrentabilität zu realisieren.

### Auf Leistungszuwachs orientiert

Unsere Erfahrungen lehren, daß die ständige Analyse der politischen und ökonomischen Bedingungen als Voraussetzung für die Erarbeitung der langfristigen perspektivischen Maßnahmen zur Leistungsentwicklung des Betriebes auch die Grundlage für die Arbeit des Parteiaktivs ist. Zum Beispiel wurden auf einer Parteiaktivtagung die staatlichen Planaufgaben mit dem Gegenplan von 2200 TM politisch begründet und deren Aufschlüsselung auf die Meisterbereiche erläutert. Diese Information war die Grundlage für die Arbeit aller Parteiaktivisten während der Plandiskussion.

Im Ergebnis einer gründlichen Plandiskussion erklärten sich die Werktätigen des Betriebes bereit, ihre ganze Kraft einzusetzen, um die staatlichen Planaufgaben mit Gegenplan zu er-

## Leserbriefe

Gebrauchseigenschaften, eine längere Lebensdauer und größere Zuverlässigkeit haben.

Wir erkennen, daß in unserer Abteilung ideologische Positionen geschaffen werden müßten, die auf die Erhöhung der Leistungen in Forschung und Technik gerichtet sind. Dabei stand im Vordergrund, daß die eigenen Erzeugnisse und Verfahren ehrlich mit den internationalen Bestwerten verglichen werden. Leiter und Kollektive, die aus Selbstzufriedenheit oder falsch verstandenem Ehrgeiz die Lage beschönigen, versperren sich dadurch selbst den Weg zu höheren Leistun-

gen. Höchste Ansprüche müssen an die eigene wissenschaftlich-technische Arbeit gestellt werden, statt die Ursachen für unzureichende Ergebnisse in mangelhaften Kooperationsleistungen anderer Betriebe zu suchen. Die Qualitäts- und Effektivitätserhöhungen müssen in erster Linie als Anspruch an unsere wissenschaftlich-technische Arbeit erkannt, untersucht und gelöst werden. Das heißt, sich entschiedener mit Versuchen auseinanderzusetzen^ notwendigen neuen Leistungszielen durch Mehrforderungen in bezug auf Arbeitskräfte, Rohstoffe, Investitionen und Im-

porte aus weichen zu wollen. Durch zielstrebige Diskussionen konnten wir Ergänzungen zum Kampfprogramm der APO beschließen. So ringen die Genossen der APO nach dem Beispiel der „Oktoberinitiative der Mansfeldkumpel“ um einen beachtlichen Beitrag zur Übererfüllung der betrieblichen Aufgaben. Sie verpflichteten sich, den Plan Wissenschaft und Technik früher als vorgesehen zu erfüllen. Unter Mitwirkung aller Werktätigen des Wirkungsbereiches soll dieser Plan um weitere 14 Tage, nämlich bis zum 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberber-